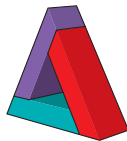


hp success story



**HELVETIA  
PATRIA**



Helvetia Patria Gruppe  
setzt auf  
HP Managed Services

Um ihren Ländergesellschaften eine reibungslose Nutzung der europaweiten E-Business-Infrastruktur zu gewährleisten, nimmt die renommierte Helvetia Patria Gruppe die Dienstleistungen der HP Managed Services (ehemals Outsourcing Services) in Anspruch. Die Outsourcing-Spezialisten von Hewlett-Packard zeichnen dabei für den Betrieb der gesamten Infrastruktur verantwortlich und bieten den Ländergesellschaften einen professionellen Rund-um-die-Uhr-Support.

Helvetia Patria ist eine international tätige Allbranchen-Versicherungsgruppe und verfügt über Niederlassungen, Tochtergesellschaften und Beteiligungen in Zentral- und Südeuropa. Die Gruppe ist hervorgegangen aus dem Zusammenschluss der Helvetia (Nichtleben-Versicherungen) und den Patria Lebensversicherungen. Das Unternehmen mit Hauptsitz in St. Gallen beschäftigt rund 5000 Mitarbeitende und nahm im Jahr 2001 Bruttoprämien in der Höhe von 4,6 Milliarden Schweizer Franken ein.

In der Schweiz offeriert Helvetia Patria in gegen 30 Geschäftsstellen allein oder zusammen mit Partnern wie Helsana, Raiffeisen, Vontobel oder den Kantonalbanken umfassende Versicherungs- und Finanzdienstleistungen für Privatpersonen und Unternehmen.

### Raum für Innovation

Im Rahmen einer strategischen Standort-Bestimmung im Jahr 1999 wurde innerhalb der Helvetia Patria Gruppe der Ruf nach Innovation laut. Das grösste Potenzial dafür wurde im Bereich E-Business ausgemacht. So entschloss man sich, den Ländergesellschaften in der Schweiz, in Deutschland, Spanien, Österreich, Italien und in Frankreich eine zentrale E-Business-Infrastruktur zur Verfügung zu stellen. Die Gesellschaften sollten dann die lokale Anpassung der Lösung übernehmen beziehungsweise länderspezifische Lösungen auf Basis der bestehenden Infrastruktur entwickeln. Mit einer zentralen Bereitstellung der Infrastruktur und der generischen Prozesse sowie der zentralen Entwicklung von Standardkomponenten würde der grösste Nutzen erzielt werden können.

### Entlastung des Managements und der IT-Mitarbeiter

Die Helvetia Patria Gruppe hat ihre gesamte IT-Infrastruktur bereits seit geraumer Zeit ausgelagert. Dasselbe strebte man nun auch mit der neu zu schaffenden E-Business-Infrastruktur an: Die E-Business-Lösungen sollten den Ländergesellschaften zentral zur Verfügung gestellt und die Infrastruktur – d. h. Plattform und Applikation – einem Outsourcing-Partner übergeben werden. Nebst der Entlastung von Management und IT-Team strebte die Helvetia Patria Gruppe damit folgende Ziele an:

- Reibungsloser Betrieb der Infrastruktur
- Stabilität und Performance der Infrastruktur



- 7x24-Support für die Ländergesellschaften

Wunsch von Helvetia Patria war es zudem, mit einem namhaften Outsourcing-Partner zusammenzuarbeiten, welcher auch höchste Anforderungen zu erfüllen vermag.

### Aufbau eines eCenters in Zürich

Um die bevorstehenden länderübergreifenden Aktivitäten besser koordinieren zu können, plante die Helvetia Patria Gruppe, in Zürich ein Kompetenz- und Koordinationszentrum – das so genannte eCenter – zu eröffnen. Aufgabe des eCenters sollte es sein, den Ländergesellschaften eine standardisierte Umgebung als Basis-Infrastruktur zur Verfügung zu stellen.

### Entscheidung für HP Managed Services

Anfang 2001 wurde den Informatikverantwortlichen der Ländergesellschaften die zukünftige Lösung mit dem zentralen eCenter vorgestellt. Das Management der Helvetia Patria Gruppe entschloss sich, darauf basierend, einen Technologiepartner für die eigentliche Lösung (Software und Hardware) sowie für den Betrieb der gesamten Umgebung zu evaluieren. Man war sich einig, dass das Know-how der Lösung sowie der Infrastruktur an einem Ort zu halten war. Denn nur so würde man die notwendige Sta-

bilität und Performance sicherstellen können. Ebenso waren Zuständigkeit und Verantwortung klar definiert und Hewlett-Packard als Gesamtanbieter für alle Fragen zuständig. Nachdem der Entscheid für den Lösungspartner auf Hewlett-Packard und die HP-Nimius-Plattform gefallen war, entschloss sich die Helvetia Patria Gruppe, den Betrieb der Umgebung den HP Managed Services zu übertragen. Die gesamte Infrastruktur wird fortan aus dem HP Data Center in Basel betrieben und unterhalten.

### Effizientes Vorgehen dank professionellem Projektmanagement

Dank HPs langjähriger Projektmanagement-erfahrung konnte die Implementation nach bereits zweieinhalb Monaten, Ende September 2001, termingerecht abgeschlossen werden. Somit konnte das eCenter für die Entwicklungsphase freigegeben und die Lösung an das Internet angeschlossen werden. Einerseits bietet dieser Lösungsansatz Helvetia Patria einen direkten Zugang zum Internet via das HP Data Center in Basel und andererseits stellt HP im Rahmen der gesamten Architektur-Lösung einen direkten Zugang zum Helvetia Patria eigenen internen Netzwerk zur Verfügung. Ebenfalls zu diesem Zeitpunkt erfolgte der Anschluss an das Eurobackbone, das interne europäische Netzwerk der Helvetia Patria Gruppe. Ende des Jahres wurde dann die Anbindung an das Internet über die HP Managed-Web-Solutions-Infrastruktur vorgenommen. Dabei handelt es sich um eine Dienstleistung der HP Managed Services, welche das sehr komplexe und höchst sichere und zuverlässige Hosting von Internet- und Intranet-Applikationen innerhalb geschlossener Umgebungen umfasst. Bei der Managed Services Lösung spielen die Web Transaction Server, die Virtual Vault Systeme, von HP die bedeutendste Rolle.

Der Virtual Vault wurde auf Basis einer speziell sicheren Version des HP-UX Betriebssystems entwickelt und stellt somit eine der sichersten Verbindungen zwischen Geschäftsapplikationen und Kunden im Internet dar. Darüber hinaus beinhalten die Managed Web Solutions die End-to-end-Vernetzung der webbasierten Front-end-Systeme mit den Back-end-Systemen. Die HP Managed Services stellen mit dieser Dienstleistung rund um die Uhr die technische und verschiedene andere Ressourcen zur Verfügung, welche für eine dynamische Online-Präsenz notwendig sind. Für die Helvetia Patria Gruppe bedeutet dies, dass sie die durch den Internet-Auftritt zusätzlich gewonnenen Wertschöpfungspotenziale vollumfänglich nutzen kann.

### Erfolgreicher Projektstart

Spanien war die erste Ländergesellschaft, welche Know-how, Zeit und Manpower zur Verfügung stellen konnte. Dank intensiver Zusammenarbeit mit dem Schweizer Projekt- und Entwicklungsteam ging schliesslich Anfang 2002 Spanien als «Pilot-Land» mit dem Projekt Life-Offering (OFEV) online. Christoph Niquille, Leiter eCenter der Helvetia Patria Gruppe, ist zufrieden mit dem Projektverlauf: «Wir waren sehr beeindruckt, wie schnell und professionell die Infrastruktur von HP aufgebaut und in Betrieb genommen wurde. Was wir von HP erhalten, ist den Preis wert.» Didier Beck, Chief Technology Officer, ergänzt: «Gemäss einer Meta-Studie liegt es zu 60 Prozent an der Infrastruktur, wenn eine Applikation nicht läuft – bis jetzt haben wir mit HP sehr gute Erfahrungen gemacht.»

### Herausforderungen für die IT-Spezialisten

- Die einzelnen Gesellschaften sowie die Gruppe stellten unterschiedliche Anforderungen an die neue Infrastruktur. Damit die kleineren Länder nicht überrollt

wurden, galt es hier einen gemeinsamen Nenner zu finden.

- Eine weitere Herausforderung für die IT-Spezialisten war die Implementation: Innerhalb nur gerade zweieinhalb Monaten ist es HP mit einem strukturierten und professionellen Vorgehen und einem professionellen Projektmanagement gelungen, eine hoch komplexe Umgebung aufzubauen, zu testen und für die Entwicklung freizugeben.
- Um den Internet-Anschluss vorzunehmen, wurde in einer ersten Phase eine eigene Lösung für Helvetia Patria erarbeitet. In einer zweiten Phase konnte Helvetia Patria dann an die HP-Internet-Infrastruktur Managed Web Solutions angeschlossen werden.
- Eine zusätzliche Aufgabe stellte der Eurobackbone-Anschluss dar, d. h. der Anschluss an das interne europäische Netzwerk der Helvetia Patria. In Zusammenarbeit mit Helvetia Patria realisierte HP eigens dafür eine Netzwerkanbindung.
- Last but not least: In verschiedenen Workshops mussten die Service Level Agreements (SLAs) für die Bereiche Infrastruktur, Netzwerk und Windows-NT erarbeitet werden.

### Umfassender Lieferumfang von Hewlett-Packard

Für den anspruchsvollen Aufbau und Betrieb des eCenters und der gesamten E-Business-Infrastruktur lieferte Hewlett-Packard die folgenden Produkte:

- 2 HP Server (rp5400) Unix-Server (Datenbank-Server) mit MC-Service Guard Cluster
- 2 HP Server (rp5400) Server (Virtual Vault Server) mit MC-Service Guard Cluster
- 2 HP Server (rp2400) Server (für die NT-Applikationen von Helvetia Patria)

- HP-Unix, HP-Virtual-Vault-Lösung, HP-Nimius E-3; Oracle; BEA Weblogic
- HP Sure Store E DLT Library 2/20 (für die Produktiv-Umgebung)
- HP DLT 8000 Tapes Drives (für die Entwicklungsumgebung)

### Positive Erfahrungen

Nächster Schritt im Projektverlauf wird nun die Aufschaltung der weiteren Ländergesellschaften sein – und einem erfolgreichen, europaweiten E-Business der Helvetia Patria Gruppe steht nichts mehr im Wege.

**Auch Didier Beck ist zufrieden mit den Outsourcing-Leistungen: «Wir müssen uns um nichts kümmern und können uns trotzdem darauf verlassen, dass alles planmässig und ohne irgendwelche Verzögerungen oder Probleme läuft.»**

Gemäss Christoph Niquille ist das E-Business-Projekt der Helvetia Patria Gruppe bisher rundum positiv verlaufen: «Bis jetzt hat alles geklappt und die Systeme laufen ohne Probleme. Die Entwickler sind happy und schätzen die Zuverlässigkeit der Infrastruktur. Für die Bedürfnisse einzelner Länder ist die Infrastruktur allenfalls etwas zu gross, das müssen wir im Auge behalten. Auf HP konnten und können wir uns verlassen: Die Implementation erfolgte termingerecht und die HP Managed Services gewährleisten nun den reibungslosen Betrieb.»

## hp success story

### Kundenübersicht:



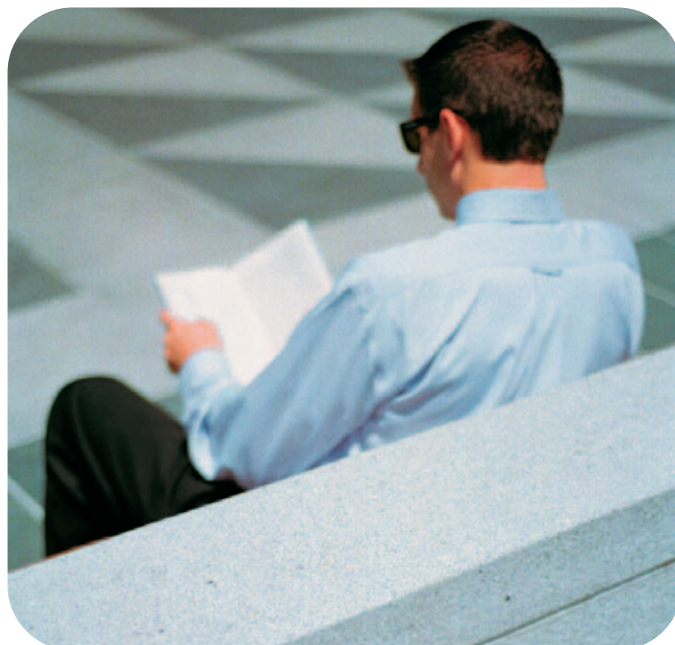
**Branche:** Versicherung

**Name:** Helvetia Patria Versicherungen

**Stammsitz:** St. Gallen

**Gegründet:** 1858

**URL:** [www.helvetiapatria.com](http://www.helvetiapatria.com)



Weitere Informationen über die Vorteile,  
die Hewlett-Packard Ihnen bietet,  
erhalten Sie bei Ihrem HP-Vertreter vor Ort  
oder unter <http://www.hp.com/ch>

Die technischen Daten in diesem Dokument unterliegen  
Änderungen ohne vorherige Ankündigung.

© Copyright Hewlett-Packard Company 2002.  
Alle Rechte vorbehalten. Die Reproduktion, Adaptation oder  
Übertragung ohne vorherige schriftliche Zustimmung ist  
untersagt,  
sofern sie nicht im gesetzlich zulässigen Rahmen erfolgt.



i n v e n t